

STADTTEILZEITUNG

GRÜBENTÄLCHEN

März 2025

LITTERING

die illegale Vermüllung
des öffentlichen Raums

**NEUE
Angebote**

**Rückblick
ADVENTSFENSTER**

KOSTENLOS

Stadtteilzeitung Grübentälchen / 31. Ausgabe

Littering ...

... bezeichnet die Vermüllung öffentlicher Räume.



Bild: Bild: wirBERLIN

Unter Littering versteht man die Vermüllung der öffentlichen Räume durch uns Menschen.

Müll entsteht, wo Menschen gehen und stehen. Stets und ständig. Ob auf Straßen und Plätzen, Fußwegen, in Park- und Grünanlagen, im Wald oder in Gewässern und drum herum.

Dabei ist nicht entscheidend, wie die Verhüllung entsteht. Das aus der Hose gefallene Taschentuch, die weggeworfene Zigarettenkippe, die stehengelassene Bierflasche, der weggeschnipste Kronkorken, das ausgespuckte Kaugummi oder die liegengelassene Take-away Verpackung sind nur Beispiele, wie der Müll in die Umwelt gelangen kann. Vermüllte Plätze, Kiese und Parkflächen sind dabei nicht nur ein ästhetisches Problem. Nicht nur unsere Umwelt, sondern auch unsere Mitmenschen sind durch die Verhüllung gefährdet.

Wieso littern Menschen?

Die häufigsten Gründe für Littering sind **Bequemlichkeit, Faulheit, Gleichgültigkeit, Achtlosigkeit und mangelndes Bewusstsein**. Manche vermüllen die Umwelt, weil sie sich cool dabei fühlen, andere aus Gedankenlosigkeit. Die einen sind zu faul, drei Meter zum Mülleimer zu gehen. Anderen sind die Auswirkungen ihres Handelns egal oder nicht bewusst, da sie z.B. die Zigarettenkippe fälschlicherweise nicht für umweltschädlich halten. Es vergeht keine Sekunde, ohne dass irgendwo Müll im öffentlichen Raum anfällt. Der Abfall quillt aus den überfüllten Mülleimern und weht über Straßen, Plätze und durch Grünanlagen.

Was wird gelittert?

Diese Abfälle sind besonders häufig in der Umwelt oder auf den Straßen zu finden: Zigarettenstummel sowie Zigarettenverpackungen, Kronkorken, Kaugummireste, Take-away-Verpackungen (Pizza, Burger, Döner & Co.), Plastiktüten, Flaschen, Kassenbelege, Coffee-to-Go-Becher – 170 Millionen Einwegbecher werden im Jahr allein in Berlin weggeworfen - Verpackungen von Süßigkeiten, Werbeprospekte.

Was sind die kuriosesten Littering-Funde? Manchmal ist es schon sehr verrückt und erschreckend, was alles in die Umwelt geworfen wird: Fahrräder, Schuhe, Feuerlöscher, Metall-Werkstücke, LKW-Plane, Autoreifen, Angeln, Dachziegel, WC-Schüsseln, Walkie-Talkies, Straßenlaternen, Elektro-Werkzeuge, Einkaufswagen





Bild: Bild: wirBERLIN

Wieso ist Littering umweltschädlich?

Littering trägt zu einem Kreislauf bei, welcher verheerende Auswirkungen auf uns und besonders auf die Umwelt hat:

Tiere verwechseln Abfall mit Nahrung oder verfangen sich darin. Schädlinge wie Ratten werden in Siedlungsnähe gelockt, können Krankheiten übertragen und werden zur Plage. Kunststoffabfälle zerfallen zu Mikroplastik und gelangen so immer mehr ins Ökosystem, von dort auch in unsere Nahrung – und unsere Körper. Noch viele Generationen nach uns. Zigarettenstummel beinhalten eine Vielzahl an Giftstoffen, die nach und nach durch Regen ausgespült werden und in Böden und Gewässer gelangen.

Vermüllte Orte haben Auswirkungen auf unsere Luft-, Trinkwasser- und Lebensqualität. Abfälle, die achtlos in der Umwelt landen, gelangen früher oder später etwa durch Wind und Regen in unseren Gewässern, wo die Reise der Verunreinigung erst so richtig Fahrt aufnimmt. Denn Kunststoffabfälle verrotten nicht einfach, sondern werden weitergespült und können über große Distanzen transportiert werden und schlussendlich landen sie in den Ozeanen. 80 % der Müllmenge im Meer kommt von Land und wird über Flüsse und Ufer eingetragen. In den Weltmeeren befinden sich dadurch bereits mehr als 150 Millionen Tonnen Plastikmüll und jährlich kommen schätzungsweise drei Millionen Tonnen hinzu. Aus den Plastikmassen bilden sich regelrechte Inseln aus Müll.

Mittlerweile gibt es weltweit fünf große Müllstrudel, in denen sich der Plastikabfall sammelt: im Indischen, im Nord- und Südatlantischen Ozean und im Nord- und Südpazifischen Ozean. Der größte bekannte Müllstrudel, der sogenannte "Great Pacific Garbage Patch", erstreckt sich von der Westküste Nordamerikas bis nach Japan im Nordpazifik. Die Größe des Strudels lässt sich nur schwer messen. Man geht jedoch von einer Fläche von rund 1,6 Millionen Quadratkilometern aus. Das ist mehr als vier Mal die Fläche Deutschlands.



Bild: Bild: wirBERLIN

Was hat Müll mit Zeit zu tun?

Müll in die Umwelt zu werfen, dauert nur wenige Sekunden. Doch die Dauer, die der Müll in der Umwelt verweilt, ist weitaus länger. Es kann bis zu 450 Jahre dauern, bis eine Plastikflasche so weit zerfällt, dass die Einzelteile mit bloßem Auge nicht mehr erkennbar sind. Wir produzieren Müll in einer Geschwindigkeit, mit der die Natur nicht mithalten kann.

Papiertaschentücher, welche aus der Tasche fallen und dann einfach liegen gelassen werden, brauchen fünf Jahre bis sie zersetzt werden. Im Gegensatz dazu hat ein Plastiksack eine Halbwertszeit von 120 Jahren. Im Vergleich: heute vor 120 Jahren hat die Verbreitung der Glühbirne gerade begonnen. Deutlicher schwieriger ist es, wenn man sich die Zersetzungsdauer von Plastikflaschen (500 – 1.000 Jahre) und Glasflaschen (50.000 Jahre) anschaut. Wenn Martin Luther eine Plastikflasche gehabt hätte, wäre diese mit großer Wahrscheinlichkeit heute noch wiederzufinden.

Ist Müll eine wichtige Ressource?

Derzeit sind noch immer viele Verpackungen aus Plastik und werden somit überwiegend aus der begrenzten Ressource Erdöl hergestellt. Bei der Gewinnung, der Produktion und beim Transport werden große Mengen an CO₂ freigesetzt. Allein bei der Herstellung von Plastiktüten sind es weltweit 31 Millionen Tonnen CO₂ im Jahr. Das Fatale ist, dass die Nutzungsdauer von Verpackungen meist nur wenige Minuten beträgt. Plastiktüten oder auch Take-away-Verpackungen werden durchschnittlich nur ca. 25 Minuten benutzt, bevor sie weggeworfen werden (DUH). Wenn diese in der Natur landen, dauert es sehr lange, bis sie abgebaut werden können. Zudem werden diese Abfälle dem Materialkreislauf entzogen und können nicht recycelt werden. Deshalb ist es umso wichtiger, dass Müll in der Mülltonne landet.

Quelle: <https://wir-berlin.org/anti-littering/>